

auf 600 Millionen Mark veranschlagt; sie blieb in Wirklichkeit aber noch um ein Beträchtliches höher sein.

Was alles wird es auch in England bestreitlich erscheinen lassen, daß, wenn die angekündigte Liquidation der Flotte der Republik beginnt, Deutschland fortan darüber weder mit, doch nicht auch noch erworben Rechte deutscher Interessen geschädigt werden durch diesen schlechten Krieg.

Spielerkunst in der Kapitulation.

Aus Capstadt, 20. August, wieber der "Welt-Gort," schreiben: Um Jeden, der es mag, seine Meinung über dieses abdürftliche Krieg öffentlich auszutragen, oder sonst etwas Verächtliches tut, ob bislang so brandmarken oder gar als Schwerpunkt angesetzten, haben sich an verschiedenen Orten "Garrison Committees" gebildet. Diese Spürkunde haben immer pridales Zeichen beim Gouverneur, um über alle verächtlich aussehenden Vorgänge Bericht zu erläutern. Da, da mag schon Männer jetzt im schwarzen Bade als "verächtlich" stehen, um später, wie wirh in welche richtliche Unterstellung hingezogen zu werden. Das ist bestimmt nicht, wenn nicht man so etlichen Folgen begegnet, wie in einem benachbarten Südbischen diese Spürkunde auch ausgeprägt haben, daß in dem dort eine grohe Schule einige wichtige Worte gegen die Königin angemessen worden waren. Das wurde gleich höheren Ordnungen gemeldet, und dann darauf traf auch die Drohung vom Generalagent-General of Education ein, allen Regierungsgesetzen dieser Provinz zu entziehen. Die hochsinnliche Untersuchung ergab aber, daß die Worte so leicht angedeutet waren, daß zweifellos ein Schüler der Thüre gern konnte, daß auch gerade leicht Zeichen zu den Worten konnten, und wirklich früher auch dort angetroffen worden waren, daß der Autor, sobald er davon hörte, nicht nur sofort die Worte entlastete, sondern auch gleich aus seiner Tasche eine Schreibzettel zog, der den Verdächtigen ausschließend machen konnte. (Der Gericht, daß einer der Spürkunde selbst das Blatt sei, fand nicht unbegründet.) Aber die Spürkunde hatten doch wenigstens den Zweck erreicht, die ganze Schule als sehr disonorisch zu kennzeichnen. Der überlegene Cap. Gen. of Education hat eigentlich auch noch andere Schulen, die ihm nicht legal genug erscheinen, gestellt, ihnen den Regierungsgesetzen zu entziehen, was vielfach zu zwei Schulen des Oberhaupten für das Kolonialamt den Zugang verweigert, weil die Beamten Holländerschule sind.

Ob hinfest war Engländerin für befähigt gehalten werden sollen, holländisch zu unterrichten, oder ob das Holländische selbst als eine disolare und sozialgefährliche Sprache zu erachten sei, wie die Zukunft lehren.

Zu den Grenzstreitien, wo nach immer das militärische Herrschaft, und wo mehr Holländisch gesprochen wird, sind die beiden holländischen Zeitungen bei Straf verboten und ebenso auch "Die Röde", die, sofern in englischer Sprache erscheint, auch die Absichten der Nationalpartei vertreten und zu den wichtigsten Zeitungen gehört. Aber auch die einzige Rapport über die Parlamentsverhandlungen, die in einem Separat-Kreis in belgischer Sprache erscheinen, hat die militärische Autorität verboten, so daß das Parlament jetzt nach längstem Debatt darüber die militärische Sphäre erfüllt hat, dieses allgemeine Negl auf den Einwohnern der Grenzprovinz zu gewinnen.

Die politischen Streitungen und Gesetzestreuungen treten bei dem jetzt eingeborenen Parlament in besonders scharfem Tage. Sicher kann hier die Frage, wie die politischen Gesetze zu befreien seien, einen Stich in das Cabinet gebracht und zur Abstimmung Schreiner's geführt.

Da verschiedene zur Nationalpartei gehörige Abgeordnete durch die militärische Autorität als politische Gefangen in viele Monate dauernde Unter- in Haft gesetzt gehalten werden, unterteilt einige mit Schreiner gleiche Abgeordnete in vielen wichtigen Fragen ihre Partei verlassen haben, so schreibt das neue allgemeine politische Ereignis "Ministerium in Wiss. verdeckt" und zur Abstimmung Schreiner's geführt. Da verschiedene zur Nationalpartei gehörige Abgeordnete durch die militärische Autorität als politische Gefangen in viele Monate dauernde Unter- in Haft gesetzt gehalten werden, unterteilt einige mit Schreiner gleiche Abgeordnete in vielen wichtigen Fragen ihre Partei verlassen haben, so schreibt das neue allgemeine politische Ereignis "Ministerium in Wiss. verdeckt" und zur Abstimmung Schreiner's geführt. Da verschiedene zur Nationalpartei gehörige Abgeordnete durch die militärische Autorität als politische Gefangen in viele Monate dauernde Unter- in Haft gesetzt gehalten werden, unterteilt einige mit Schreiner gleiche Abgeordnete in vielen wichtigen Fragen ihre Partei verlassen haben, so schreibt das neue allgemeine politische Ereignis "Ministerium in Wiss. verdeckt" und zur Abstimmung Schreiner's geführt. Da verschiedene zur Nationalpartei gehörige Abgeordnete durch die militärische Autorität als politische Gefangen in viele Monate dauernde Unter- in Haft gesetzt gehalten werden, unterteilt einige mit Schreiner gleiche Abgeordnete in vielen wichtigen Fragen ihre Partei verlassen haben, so schreibt das neue allgemeine politische Ereignis "Ministerium in Wiss. verdeckt" und zur Abstimmung Schreiner's geführt.

— Da wenn denn die Regierungserklärung, daß alles Unrecht, daß die Militärschule begonnen hat, als Recht bestehend anzusehen und als Recht zu erachten ist und daß Niemand, dem Unrecht geschehen, irgend eine Klage erheben dürfe, wahrscheinlich mit einer verschwindend kleinen Mehrheit passiert. Während die Nationalisten dann ganz berechtigt fordern, daß wenn oft das Unrecht, das unter dem "martial-law" geschah, übersehen und gut geheissen werden soll, es sollte ist, daß die Masse der politischen Gefangenen, die sich unter der Wucht der Unstünde haben verstecken können, zu rechtfertigen und aus die Räderführere bestraft werden sollen, — will die Regierung alle politischen Leidtragende hart bestraft wissen, wozu auch gehört, daß sie während 5 Jahre die Royal-League des Senates verlangt (wenigstens zeitweise) aller Bürgerlichen Rechte verflucht erklärt werden. Das Zweck der Regierung ist ja deutlich, denn daraus soll die Afrikaneerpartei im Parlament für viele Jahre gründlich geschwächt werden. Die jüngsten Verhandlungen im Cap-Parlament blieben also auch in Europa mit Interess verfolgt werden als der Anfang eines Streites der Nationalpartei gegen Afrika-Imperialismus.

Nützlich hielt hier Herr Krautwitz-Schreiner ein massenhaft befreundtes Meeting in dem er von seinen Freunden in England erzählt hatte, in öffentlichen Ansprachen das englische Volk zu bester Einsicht über den Krieg und die bestreitliche Erhaltung der Republik zu bringen. Er erzählte, wie schwierig dies gewesen, denn sobald eine Anzeige erschien, daß er irgendwie eine Ansprache halten würde, kam sofort der Gegenpartei aus London ein Telegramm an alle Wirtschaftsräte des bestreitenden Ostes: "Please drink for the Queen, — and do not let her know it was never heard of." Und so fühlte er nur immer frech sein, wenn er nur unverfehlbar aus den angekündigten Wahlen kommen könnte, wenn es ihm überhaupt gelang, das Verfassungsrecht nur zu erreichen. Das ist deutlich das englische "fair play"; so wird Vollstimme in England gemacht.

* Lourens Marques, 14. September. (Telegramm.) Präsident Krüger ist aus dem Hause des niedersächsischen Consulat in den Tag des Bevölkerungsverbandes übergewechselt.

Deutsches Reich.

— Berlin, 14. September. (Die Stenographie im Dienste der Justitia.) Die Frage, insbesondere die Stenographie für die Zwecke der Gerichtsverhandlungen nutzbar gemacht werden könnte, kann sicherlich zu Erörterungen Anlaß geben. Eine neue Anregung erhält sie durch eine Note des Oberlandesgerichtsräters Beltinger in Aschaffenburg, in welcher dieser lehrt für die Einführung der Stenographie, insbesondere zur Führung der Protokolle, eintritt. Beltinger verlangt, daß die Protokolle als Stenogramme bei den Auktionen verlesen und von den Verkäufern und dem Gerichtsherrn unterzeichnet werden. Dann könnten sie jede Art von einem Stenographenfunktionen mit der Rechtsfunktion verglichen werden. Stenographie ist es aber zu diesem Zweck notwendig, daß ein gemeinsames International System für das ganze Reich Gelang habe. Im Prinzip sind wir mit dem Verfahren einverstanden, nicht aber hinsichtlich der Durchführung. Im Prinzip sind wir es deshalb, weil besonders im Strafprozeß die Wohlhabendheit des gegenwärtigen Rechtsfunktionen sehr ungünstig führt wird. Selbst den gebildeten und intelligenten Gerichtsschreiber — die Gerichte haben aber nicht immer solche zur Verfügung — wird es nicht möglich

sein, falls das Wesentliche einer Zeugenauflösung herauszuholen und zu fixieren, gleichzeitig dem den Vorwurf aufzuhängen. Und wie sehr kommt es doch oft genau auf diesen Vorwurf an! Gleich über das Protokoll nur einen oft recht beschleunigten Durchlauf einer Zeugenauflösung wieder, so wird der Sachverständige, wenn er nach der Verhandlung das Protokoll einer Durchsicht unterstellt, nur sehr schwer die Zeugenauflösung so rekonstruieren können, daß das Protokoll ein volles Bild der wirklichen Zeugenauflösung gibt. Heute dagegen ein die Zeugenauflösung nahezu vorgetragen wiederkehrendes Protokoll vor mir, so gewinnt er eines viel besseren Bildquellen für sein Gedächtnis und kann einfache, von dem Gerichtsherrn anreichende proklame Auskünfte richtig aufstellen. Freilich müssen wir auch feststehen, daß für den Fall eines durchaus wortgeweiteten Protokolls brauchen, daß durch die Weisung der zuständigen Staatsanwaltschaft in der Verhandlung der Zeugenauflösung in der Berufungshofstatt in seiner Weise überflüssig gemacht wird, weil auch das beste Protokoll den Richter, den der Prozeß auf den Richter gemacht hat, nicht wieder geben kann. Wir müssen es für wichtig, dies herauszustellen, weil die Regierung ja bei der Wiederaufnahme der Verhandlung in Strafsachen verhindern will, daß die Wiederholung des zuständigen Zeugenauflösung erfordert wird.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,- je monatlich auf 1.45,- bis 1.50,- je. Der Arbeitszeitvertrag bei der Post erhöht sich von 3.00,- auf 4.- pro Quartal.

— Die "Stadtbürgerversammlung" steht mit, daß sie in Folge der hohen Sozial- und Arbeitspreise gewungen ist, den Arbeitszeitvertrag zu erhöhen, und zwar bei der Verhandlung durch Berliner Gewerkschaften von 1.25,- bis 1.40,-

Inventur-Ausverkauf von Montag, den 10., bis Sonnabend, den 22. September,

von folgenden Artikeln zu bedeutend zurückgesetzten Preisen

Gardinen: in Spitzen, Spachtel, engl. Tüll, abgepasst und nach Meter, englische Viträgen.
in gestickten Schweizer Tüll-Gardinen, abgepasst und nach Meter.

Wäsche: für Herren, Damen und Kinder,

Blousen, Cravatten, Gürtel, Schürzen, Jabots, Châles, Fücher etc.,

Kinder-Garderobe: Mäntel, Jäckchen, Kleidchen, Schürzchen, Hütchen und Mützchen,

Reste von Stoffen, Stickereien, Spitzen, Bändern etc.

Firma Pauline Gruner,

Reichsstrasse 5.

Leipzig,

Reichsstrasse 5.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF

50,000 Kilos.

Zu haben in allen Spezerei-
DELIKATESSEN-HANDELN UND
Conditorien.

Nur einmal im Jahre!

Inventur-Räumungs-Verkauf

bis zum 25. September ds. Js.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
= 10% extra gegen Baar. =

Ich stelle zum Verkauf:

I grossen Posten Axminster-Teppiche in allen Grössen.
Bettvorlagen von Mk. 1.— an.
Orientalische Teppiche schon von Mk. 13.50 an.
Smyrna-Teppiche in den hervorragendsten Dessins.
Felle von Mk. 1.— an.
Muster von Rollenware in Brüssel und Velours zu jedem
annehbaren Preise.
Tischdecken und Portieren in gestickt und gewebt.
Gardinen und Störes.
Steppdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Divandecken.
Kunstmöbel jeder Art.
Delmenhorster Anker-Linoleum. Rester zu jedem
annehbaren Preise.

Zum bevorstehenden Umzuge

mache auf die
ganz vortheilhafte Einkaufs-Gelegenheit
ganz besonders aufmerksam.

Friedrich Steindorff,
Rathausring. Alte Pleissenburg. Markgrafenstr.

Mein diesjähriger

Herbst-

Ausverkauf

beginnt am

Sonnabend, d. 15. Sept.

J. Indinger,

Schulstrasse 8.



Gänzlicher Ausverkauf meines Warenlagers

30 und 40%

unter bisherigen Preisen.

Läden sind anderweitig zu vermieten.

An solvanten Käufer trete fortzuhöher meine Geschäfte im Ganzen ab.

Adolf Pincus, Hainstr. 3 u. 5, Leipzig.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDER KÜCHE!

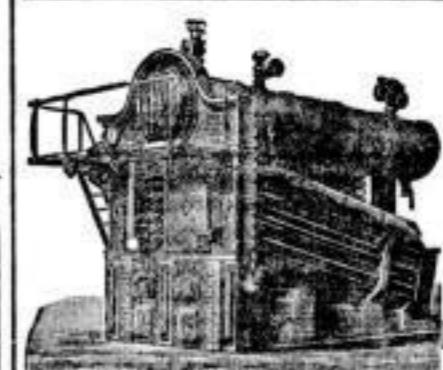


sollte auf kaltem Tische fehlen, denn eine schmackhafte Suppe ist die beste Grundlage für jede gute Mahlzeit.
Wenige Tropfen genügen.



Verkauf eines Buckskinlagers.

Aus einer Concursmasse werden ca. 31000 Meter englischer Herrenlederstücke in diversen Qualitäten, zur Zeit lagern im Hauptzollamt München, dem freihändigen Verkauf in Partien unterstellt. Rektauranten wollen sich an den Concursverwalter Rechtsanwalt Josef Popp, München, Frauenstraße Nr. 12, II., wenden, von welchem die Verkaufsbedingungen bezo gen werden können und welcher Gelegenheit zur Besichtigung des Lagers giebt. — Öfferten bis längstens 1. October zu Händen des Concursverwalters erbaten.



Walther-Kessel

mit Dampfüberheitzer

vollendetste Construction

genau den neusten Vorschriften

des sächsischen Kesselgesetzes entsprechend liefern

Walther & Co. in Kalk b/Rhein a/Rhein

Dampfkesselfabrik gegründet 1873.

Offizielles Werkzeug.

Feinste Referenzen aus allen Betriebszweigen.

Coupons-Einlösung.

Am unserer Coupons-Casse gelangen die Coupons resp. Dividenden-Scheine und gelösten Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten freiwillig zur Nachzahlung:

- * **Action-Gesellschaft für Fuhrwesen, Action.**
- Bank für Grundbesitz, Action.**
- 4% Bozen-Meraner Stadt-Anleihe.**
- Deutsche Grundschuld-Bank, Pfandbriefe.**
- * **Deutsche Werkzeug-Maschinen-Fabrik (vorm. Sondermann & Stier), Vorzugs-Aktionen und Schuldverschreibungen.**
- Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actionen und Schuldverschreibungen.**
- 5% Gewerkschaft Rhenania, Schuldverschreibungen.**
- Landständische Bank zu Bautzen, Pfandbriefe („Laußitzer“).**
- * **Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen, Pfand- und Creditbriefe.**
- Leipziger Pianofortefabrik, Gebr. Zimmerman, Actionen.**
- Leisniger Action-Verein für Gasbeleuchtung, Actionen.**
- Leisniger Bank, Actionen.**
- Leisniger Mühlen, Actionen und Schuldverschreibungen.**
- * **3½% Leisniger Stadt-Anleihe.**
- 5% Naumburger Braunkohlen-Act.-Ges., Schuldverschreibungen.**
- 3% u. 5% Oesterl. Südbahn-Prioritäten.**
- * **Pommersche Hypotheken-Action-Bank, Pfandbriefe.**
- * **Preussische Hypotheken-Action-Bank, Pfandbriefe.**
- Rauchwaren-Zurichterei und Färberei, Act.-Ges. vorm. L. Walter's Nachf., Actionen.**
- Niedscher Stadt-Anleihe von 1898.**
- * **5% Rumänische amort. Rente.**
- * **4% Theiß-Regul. und Szegediner Prämien-Anleihe.**
- * **3½% Ungarische Bodencredit-Inst.-Pfandbriefe.**
- 4% Ungarische Goldrente.**
- * **4½% Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889.**
- Betschau-Weissagker Landwirtschaftl. Maschinen-Fabrik und Eisengießerei, A. Lehnik, Actionen.**
- * **Wiener Communal-Gold-Anleihe.**
- * **3½% Wurzener Stadt-Anleihe.**

Die Auszahlung der October-Coupons erfolgt vom 15. er. ab.

Leipzig, den 15. September 1900.

Credit- & Spar-Bank.

Coupons-Einlösung.

Die per 1. October a. fälligen Coupons von

- Oesterl. Silberrente,
- Oesterl. Südb. (Vombard) 3% Prior.,
- Römischer 4% Stadt-Aul.,
- Rumän. 5% amort. Rente,
- Mecklenburg-Strelitz Hyp.-Bank-Pfandbriefen,
- Pommerschen Hyp.-Bank-Pfandbriefen,
- Preussischen Pfandbrief-Bank-Pfandbriefen

werden bereit von heute ab an unserer Cassse angekauft bez. freiwillig eingelöst.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.,

Petersstrasse 18.



Eröffnung 15. September.

WIEN, HOTEL BEATRIX. WIEN,

III. Hauptstrasse 10. III., Beatrixgasse 1.

Modernes Haus in zentraler Lage, nur wenige Minuten vom Ring und Stephansplatz, nächst dem Central- Stadtbahnhof, elegante Bahn und Straßen nach allen Richtungen.

Elegante, modernste Ausstattung.

Personenanzug (Bill.), elegante Bekleidung sämtlicher Räume, Bader im Hause u. Zimmer, kostengünstig, inkl. Service und elegante Bekleidung, von R. 2.50 anwärts.

Vorzügliches Restaurant.

Civile Preise.



Vertreter W. Packebusch, Halle a. S., Meckelstr. 8.



Hermann Reinhardt

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Verfügung gegenwärtig über eine größere Anzahl antikwärtiger Wagen und empfohlene folge zu billigen Ausfuhrsparten.

Auf meine möglichen Panzerreicher, heute, trockene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln, welche noch befürchtet werden.

Leipzig-R., Rathausstr. 52. Telefon 219.

Karlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874.

In der am 1. April 1900 auf dem Rathause zu Karlsbad stattgehabten 21. Verlosung der Karlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874 sind die nachstehenden Schuldverschreibungen:

Serie I zu 2000 Mark

Nr. 18 66 95 133 171 223 243 245 339 373 385 527
571 573 615 650 750 781 839 869 902 923,

Serie II zu 300 Mark

Nr. 1014 1043 1062 1097 1148 1340 1350 1390 1431
1480 1610 1727 1747 1754 1872 1892 1911 1917 2016
2063 2129 2135 2158 2189 2191 2205 2210 2267 2276
2351 2360 2370 2498 2541 2581 2601 2726 2753
2760 2766 2829 2977 3073 3103 3104 3181 3211 3260
3267 3292 3371 3381 3397 3411 3433 3453 3529 3546
3547 3559 3699 3720 3839 3845 3850 3923 3942 3955
3994 4161 4173 4236 4322 4325 4358 4378 4388
4566 4692 4734 4790 4839 4873 4931 5208 5243 5323
5333 5381 5388 5400 5537 5556 5571 5591 5602 5621
5718 5760 5777 5838 5915 5982 6105 6168 6172 6173
6207 6208 6213 6294 6354 6433 6476 6613 6621 6646
6673 6688 6845 6864 7015 7090 7152 7222 7245 7316
7319 7363 7393 7451 7522 7545 7572 7573 7735 7869
7890 7898 7958 7963 8034 8052 8060 8071 8279
8306 8419 8444 8467 8513 8616 8700 8742 8789 8829
8872 8906 8915 8970 8993 9030 9051 9068 9076 9120
9201 9250 9297 9429 9536 9622 9757 9795 9803 9928
10026 10027 10064 10082 10141 10182 10183 10185
10399 10492 10570 10634 10643 10654 10674 10691
10715 10722 10758 10805 10823 10827 10851 10875
10883 10893 10971 10983

gezogen worden. Dieselben gelangen vom 1. October 1900 ab an unserer Coupons-Casse zur Auszahlung und werden von diesem Tage an nicht mehr verzinnt.

Leipzig, den 18. April 1900.

Becker & Co.

Commandit-Gesellschaft auf Aktien.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.

Kunstgewerbliche Kurse in den Zeichensälen des Grassi-Museums

Kursus I: Zeichnen und Malen nach Pflanzenformen in dekorativer Fassung, als Grundlage zu elegante, kunstgewerbliche Schaffen. Lehrerin: Frida Michael.

Kursus II: Anwendung des Pflanzenstudiums zu Entwürfen für das Gebiet des praktischen Kunstuwerks.

a. für Liebhaberkünste, zu lebhafter Nachahmung für Holzdruck, Glas- und Porzellanmalerei, Stickerei u. c.

b. für Industriezwecke, als: Tapete, Wandbild, Weberei u. c.

Zentrale: L. Windscheid.
Ein Kursus kostet 8.-, beide zusammen 12.-, beide zusammen. Kursdauern nicht weniger als 1. Woche. Vorlesungen dienen einziger von L. Windscheid, Porzessstr. 11, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 4-6 Uhr.

Der Vorstand.

Wintersemester 1900/1901.

Kurse in französischer u. englischer Litteratur

nebst Lektüre u. Übungen im schriftlichen u. mündlichen Gebrauch der beiden Sprachen.

4 Stunden wöchentlich.

Dr. phil. Käthe Windscheid, Parkstrasse No. 11, II.

Heizerschule

der Polytechnischen Gesellschaft,

Gewerbeverein für Leipzig.

Kursdauern je der diebständige Unterrichtsstunde für Heizer und Dampfheizkesselärter. Diese für Maschinenfunde aus Gleittechnik werden an jedem Sonntag im September a. er. Samstagabend von 10-12 Uhr in der 2. Feuerküche, Leipzigerstrasse 13, Die Direktion.

Fr. Pasemann.

Volks-Haushaltungsschule für Töchter aus Arbeiterfamilien

Leipzig-Rennweg, Mühlstraße 14, parterre.

Beginn des Winterkurses: Montag, den 1. Oktober.

Gründlicher Unterricht im Kochen, Backen, Wäscherei und Nähen. Sonntagsstunden täglich (nach Sonntagskasse) von 8 bis 12, Nachmittagsstunden vier Mal wöchentlich von 5 bis 8 (nur Koch- und Nähs-Unterricht).

Die halbjährliche Kasse kostet 8.-, die Partition der Hälftebereitstell. kostet 10.-.

Eine geringe Menge von Freizeiten ist zu vergeben.

Jeden Mittwoch, Abend 7 bis 9 Unterricht im Kochen, Wäscherei, Schneiderin.

Die Schülerinnen der Hälfte wöchentlich, für andere Frauen u. Männer monatl. 50.-.

Anmeldungen — auch bei Berthele — werden entsprechendem Mühlstraße 14, pl.

Sonntag, den 18. September, Samstagabend 5 bis 7 Uhr.

Der Vorstand der Volks-Haushaltungsschule.

Gran. Gob. Müller Windscheid, Geschäftsr.

Heneingericht, Druckerei
der Herausgabe einer freien Wochenzeitung bei prompter Zahlung genügt. Abgabe u. U. 247 in die Expedition dieses Blattes.

Wer Interesse für die Börse hat, lese
die "Berliner Börsen-Kritik".

Zusendung gratis und franco.
Verlag und Expedition:
Berliner W.,
Leipzigerstrasse 101/102.

**Besitzer von
Bankaktionen**
least No. 110 der Neuen Börsenzeitung. Zu bezahlen gratis und franco durch die Expedition Berlin SW., Zimmerstrasse 100.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gegen den Entwurf
einer neuen Gewerbesteu-Ordnung
für Dresden.
Redigirt von Prof. Dr. H. Rehm,
Grimma.

Preis 60 Pf.

Dr. med. A. Langbein
von der Reise zurück.

Schumann, Schatzl, oder Grünfeld, Quast, oder Haarmann, Schröder, Koenigsberg, oder Koenigsberg u. C. Ober-Land-Schulmeister. Soeben liegen vor: Spezial 11-1, u. 6-9 Uhr. Sonntags 11 bis 1 Uhr. Markt, Steinweg 5. Südwestlich nach Brühl. Nach über sechs Jahren 20.-.

Individuell angepaßte Wassergewebe nach und

Wasserdruckerei einer: Edelweiss, 12, II.

Gran. Bern. Müller, Wasserdruckerei, Rennweg 18, vor: H. Bauer, Wasserdruckerei.

Wasserdruckerei empfiehlt sich mit 2 geringem Preis.

Wasserdruckerei: 14, 1., r. v. Web.

Wasserdruckerei: 14, 1.,

Reisender.

Für mein Knopf-, Posamenten- und Kurzwaren-Eingangsgeschäft suche ich Sachsen und Thüringen einen mit der Branche durchaus vertrauten und gut eingeführten jungen Reisenden.

Ausführliche Öfferten und Gehaltsangabe erbetet.

Max Unger jr.,
Berlin C.

Abtheilungschef.

Für meine Kleinen- und Wäscheabteilung eine selbstständig arbeitende, energische Kraft der hohen Stütze der bald gesucht.

Gef. Öfferten mit Gehaltsanträgen und Photographie an

M. Schneider, Planen 1. B., Alberthof.

Tüchtiger Sortimentierer

zur selbstständigen Führung einer größeren Buchhandlung zu sofortigen Auftritt gebucht. 8000,- € ist Kaufsumme zu depositieren. Öfferten mit Vergnügsanträgen und Gehaltsanträgen unter U. 205 an die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter.

Junger Buchhalter, stift in deutscher Correspondenz und mit solider Handschrift bei beständigen Absatzgelehrten in vorzende Stellung gesucht. Stereographie bevorzugt. Öfferten mit Gehaltsanträgen erh. unter U. 225 in die Expedition dieses Blattes.

Ein

junger Mann,

möglichst aus der östl. Del-Branche, welcher befähigt ist, perfect französisch u. italienisch zu correspondiren, in doppelter (amerik.) Buchhaltung firm, wird per sofort gesucht. Gef. Anerbieten mit Vergnügsanträgen und Gehaltsanträgen unter 2. 5155 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann,

selbstständig und kost arbeitend, perfect in Englisch und Französisch, ca. 30 J. alt, sofort gesucht.

Anerbieten mit Gehaltsanträgen, Angabe bisheriger Tätigkeit, Vergnügsanträgen und Referenzen erbetet.

Patentbüro Richard Lüders, Görlitz.

Bankgeschäft.

Für ein großes Bankgeschäft (Metallgeschäft) in einer mittleren Stadt Sachsen wird ein mit der Branche vertrauter

Correspondent

zum baldigen Auftritt gesucht. Auftragskalk. ab 1500 p. s. und Websachverständigung.

Öfferten werden unter Blattz. 5163 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei 1./10. Juhg für mein Trauben-, Garten- und Colonialwaren-Geschäft jungen, gewissenhaften u. brauchenswürdigen

Contoristen,

womöglich mitbürtig.

Otto Thierack Nachf.,
Burgen 1. S.

Bei 1. Oktober er. suche für meine Fabrikengeschäft eine mit der Branche vertraute, jungen

Mann für Comptoir und kleinere Touren. Öfferten mit Gehaltsanträgen erg. keine Station unter U. 5417 an **Rudolf Mosse, Halle 2. S.**

Bei leichter Contortätigkeit nach ein junger Mann mit schöner, klarer Handschrift, die ein kostes Arbeitslohn erhält. Es muss möglichst sofortiges Auftritt für ein Comptoir gesucht. Gef. mit Gehaltsanträgen unter C. N. 13 an **Volkmar Küster, Jäger Str. 15, erf.**

Commis.

In meiner Holzterie-Collection findet am 1. Oktober ein auch im Colonialwaren-Geschäft

bewanderter junger Commis Stellung. **Gustav Arnold, Chemnitz.**

Papier.

Gesucht per 1. Oktober oder später ein junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich. Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an **"Invalidendank", hier.**

für ein

Wollstoff-Haus wie ein im Zusammenhange von Muster-Collectionen bewanderter junger Mann mit guter Handschrift gesucht. Aus folte, nicht kräfte bitte ihre Öfferten mit Angabe der Gehaltsanträgen u. Vergnügsanträgen unter W. 46 Expedition dieses Blattes niedergul.

Perfecter Stenograph

mit laubene, stifter Handschrift und etwas fachmännischer Fortbildung auf ein gehörtes Comptoir gesucht. Es wird nur auf einen beschleunigen jungen Mann reagiert.

Öfferten mit Gehaltsanträgen erh. unter U. 230 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. Oktober event. später für blieb erste Delicatessen- u. Conservehandlung

I. Commis, I. Verkäuferin.

Junger Solche, welche mit der Branche durchaus vertraut und im Klein besser Zeugnisse sind, wollen Öfferten mit Gehaltsanträgen bei nicht freier Station unter U. 150 in die Expedition dieses Blattes überlegen.

Junger Facturist mit 900,- € Anfangsgehalt per 1. Oct. er. gefordert. Gef. Uebers. vermittl. u. U. 1.897 "Invalidendank", Leipzig.

Junger Schreiber von Gehaltsanträgen gefordert. Schreiberstraße 29. II.

Junger Schreiber mit starker Qualifikation sofort gesucht. Öfferten unter N. W. 38 Halle siehe Blattz. Reichsstraße 16.

Junger Maschinenzzeichner, junger und stift arbeitend, zum sofortigen Auftritt gebucht. Öfferten mit Angabe eines Gehaltsanträgen eingehen an

Adolf Bleichert & Co.,

Werkzeugfabrik.

Leipzig-Gohlis.

Zünftiger Preis- und Hand-Schreiber, der auch im Beziehen der Güte eines bestimmten Art. sowie ein tüchtiger Arbeit auf Sammelkarte, Sammet u. Leder, sofort gesucht. Gute Bekleidung. Öfferten mit Gehaltsanträgen unter E. 1806 erhoben an **Haasenstein & Vogler,**

zum baldigen Auftritt gesucht.

Öfferten mit Angabe eines Gehaltsanträgen unter 2. 5155 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann, selbstständig und kost arbeitend, perfect in Englisch und Französisch, ca. 30 J. alt, sofort gesucht.

Anerbieten mit Gehaltsanträgen, Angabe bisheriger Tätigkeit, Vergnügsanträgen und Referenzen erbetet.

Correspondent zum baldigen Auftritt gesucht.

Auftragskalk. ab 1500 p. s. und Websachverständigung.

Öfferten werden unter Blattz. 5163 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei 1./10. Juhg für mein Trauben-,

Garten- und Colonialwaren-Geschäft jungen, gewissenhaften u. brauchenswürdigem

Contoristen,

womöglich mitbürtig.

Otto Thierack Nachf.,

Burgen 1. S.

Bei 1. Oktober er. suche für meine

Stoffenhandlung und Eisenwaren-Geschäft einen mit der Branche

durchaus vertraute, jungen jungen

Mann für Comptoir und kleinere Touren. Öfferten mit Gehaltsanträgen erg. keine Station unter U. x. 5417 an **Rudolf Mosse, Halle 2. S.**

Bei leichter Contortätigkeit nach ein junger

Mann mit schöner, klarer Handschrift, die ein kostes Arbeitslohn erhält. Es muss möglichst sofortiges Auftritt für ein Comptoir gesucht.

Gef. mit Gehaltsanträgen unter C. N. 13 an **Volkmar Küster, Jäger Str. 15, erf.**

Commis.

In meiner Holzterie-Collection

findet am 1. Oktober ein auch im

Colonialwaren-Geschäft

bewanderter junger Commis Stellung.

Gustav Arnold, Chemnitz.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Leipziger Papierhandlung. Branchekenntnis ist unbedingt erforderlich.

Öfferten mit Vergnügsanträgen u. Gehaltsanträgen erhoben unter V. B. 930 an

"Invalidendank", hier.

Bei 1. Oktober oder später ein

junger Mann mit schöner Handschrift für das Comptoir einer

Sedanstr. 2d hochwertigste Wohnungen zu vermieten, neuen Haufe, port. u. 3. Et., 5 u. 6 Zim., Bad, Telefon, 1350—1700 M., tel. o. ip. 1. Et. b. Tel.

Mozartstr. 7, herrschaftl. Parterre, Gorren, 6 Zimmer mit Veranda, reichliche Beliebung, Preis 2300 M. Wiesstraße 1, am Röhrweg, Parterre mit Balkon, 6 Zimmer u. 1 Stube im 2. Stock, Preis 1750 M., Eisenbahnstraße 33, 1. Etage, 5 Zimmer u. 1 Stube, Preis 750 M., Georg Friedrich, Architekt, Wiesstraße 1, Telefon 3085.

1. Etage, 6 Wohnz., großer Veranda, Balkon, Bad, Wäscherei, etc., zu vermieten, unter u. übern zu begeben, Nähe Wiesenstraße, gegründete Wohnlage, 1800 M. jährlich. Nähe des Carlstraße 7, L. Garteneinbung.

Gohliser Strasse 5

halbe erste Etage, 5 Zimmer mit Balkon, sofort zu vermieten. Auskunft erhält der Hausmann daheim.

Thomaskirchstraße 22 halbe 1. und halbe 2. Etage zu vermieten. Zu erfragen patiente.

Herrschaftliche Wohnung

Wiesstraße 70, erste Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Bad, Veranda, reichl. Küchen, in vornehmen Hause, ruhig und frei gelegen, vor 1. April 1901 zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. List-Sening.
Brühl 39, II.

Moltkestraße Nr. 62, 1. Etage,

hochwertigste eingerichtet, 5 gr. Zimmer, Erker, Balkon, Bad, Spezialküche, gr. Vor- und Wäscherei, und reicht, per sofort oder später zu vermieten. Preis 1425 M. Nähe des neuen Hauses und Emilienstraße 3, II. links.

Gustav-Adolphstr. 38 zu vermiet. 1. Et., 1. Et., 5 Zim., Erker, Bad, Gärten, r. Andre, 928, 6 R.P.

Herrschaftliche Wohnung

1. Etage, 6 Z., 2 B., gr. Küche, Balkon, Bad, u. 2. Et. u. 3. Et. Wiesstraße Nr. 5.

1150 Mk. Reichenstraße 19 reichl. 2. Etage mit Balkon, 4 wunderschöne Zimmer, großer Balkon, reichliches Balkon, neu eingerichtet, per sofort.

Herrschaftliche Wohnungen Gustav-Adolphstrasse 27

II. Etage, 12 Zimmer, Bediensteter und reichlich Balkon, vor 1. Oktober oder später zu erfragen beim Vermieter vorz. rechts.

Auf Rosenthal, Wiesstraße 24, Ecke Wiesstraße genauso über Söderstraße, herrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer und Balkon, vor sofort oder später für 1850 M. zu vermieten. Bad, daheim 5. Hause.

Georgenstrasse 1b, II. rechts

für 1. April 1901 — wenn genügt auch früher — für 1400 M. zu vermieten, Salons 3 Fenster, 4 Zimmer 2 Fenster, 2 Zimmer 1 Fenster, Balkon, Bad.

Nähe daheim und beim Haussmann IV. rechts.

Schwäglichenstrasse

hochwertigste 2. Etage, 14 Zimmer, woson mehrere sehr große Repräsentationsräume, former Küche, Bad, 2 Kleider 2. Et., 3 Balkone, prächtige, freie Aussicht, vor 1. April 1901 zu verm. Nähe u. Beliebung Wiesstraße 13, port. 1. Nachm. 1/3—1/4 Uhr.

Herrschaftl. Wohnung. Renbau Promenadenstr. 26, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad war nicht. Balkon, mit Erker und Balkon, sofort oder später.

Vornehme Wohnungen, 8 Zimmer, reichliches Balkon und Gärten, zu vermieten Georgstraße Nr. 29.

Feine Wohnungen

in bester Wohnlage Leipzig, elegant, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten, Preis 700—1300 M. Kronprinzstr. 54, Ecke Eisenstraße. Bitte den Haussmann zu Klingel oder II. Etage zu erfragen.

Nähe Rosenthal herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern mit großen Seitenflügeln, Balkon, Bade-einrichtung und reichlichem Balkon, 1. Oktober 1900 zu vermieten.

Zu erfragen Waldstraße 12, patiente.

Packhofstrasse 11/13.

Während letzterste herrschaftliche Wohnungen für 2000 und 2200 M. per 1. Januar 1901 zu vermieten. Nähe daheim denn Haussmann.

Kaiser-Wilhelmstrasse 26

herrschäftsliche moderne Wohnungen, 5 Zimmer und etliche Balkone, Bade, Küchen, Balkon, Telefonanlage, im Preis von 1450—1700 zu vermieten.

Nähe des Bürger Georg Müller, Leipzig, Eisenstraße 80, Telefon 3911.

Herrschaftliche Wohnung

vor sofort zu vermieten, ca. 7 Zimmer, Balkon, das der Neuzeit entsprechend entspricht. Preis 1650.—

Nähe des Bürger Georg Müller, Südstraße 90, Telefon 3911.

Herrschaftliche Wohnung,

8 Zimmer, mit Garten, sofort für 2000 M. zu vermieten Marienstraße 18 und 20.

Floßplatz n. Nähe freundl. Wohn. per 1. 10. für 800 und 1200 M. zu vermieten. Nähe Floßplatz 11, 1. Etage.

Branstraße n. Dönsstraße. Schöne, lohn. Wohnungen von 600—800 M. sofort zu vermieten. Nähe Branstraße 1, 111.

Eilenburger Str. 16 eleg. Wohnungen, Kloset in den Wohn., einf. Dienst mit Bad, 500 M. bis 700 M. 2 Lagerkeller zu vermieten.

L.-Gohlis, Feuerwehr 12 (am Käferberg), herrschaftl. 7 Zim., reichl. Balkon, Bad, Wäschekast., freil. gelegen, am Wald u. Seele, Nähe, f. 1500.—ca. 2000.

Herr Gottsch. I. Str., Villenwinkel, 7 Z., reichl. Balkon, Veranda, Bad, 2 Zimmerkabinett, Garten mit Laube, 3 Kleine, 1420 M., f. 1./10. Gohlis, Dörschenstr. 12, 2. Aben.

Schenkendorfstraße 11. 5 ist das mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete Parterrelodges sofort oder später beliebte Landhaus selber zu vermieten. Alles Nähe zu erfragen Eisenstraße 28, 3. Etage.

In der Inselstraße 5, port. r. In ein Logis von 5 Zimmern mit Balkon, kein ein Garten dazu, vor sofort oder später zu vermieten.

Nähe des Bürger.

Kochstr. 44 u. 48, an freiem Platz, 2 Part.-Wohn., je 6 Zimmer, Küche, Bad, Bade, Octo. Contor Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Kronprinzip. 21, an Kaiser-Strasse, Südseite, berichl. 1. Etage, Eisen, 8 Zim., Wäscherei, Bad, reichl. Balkon, neuen gleich. Eisenstraße, Wagenremise. Contor Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 14.

per 1. Oct., 1. Et., 850 M., u. 1. 2. Et., 875 M., Eisenstraße 10b, Contor, ganz gem. f. J. & R. Dr. Löhrs, Rathausstraße, 20, II. 1. fein. ruh. Lage Eisenstraße 11, III. 30.

Rautstraße 45 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Gottschedstr. 13 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Christianstr. 5, 1. Et. Ende Wohlz., 5 Zimmer, Bad u. Balkon, kerr. u. geland getrennt, mit allen Komfort der Neuzeit, Preis 840 M., f. 1./10. Dost, gr. wieden.

1. October m. 3. 1. Et. vorvergängliche Fürstenstraße 11 mischt, 10. Dienstag, 2. Etage, 2 Kleine, 1. Wohng., 2 Kammern, Küche, Speise, reichlich Balkon, Nähe, Eisenstraße 4, III., Berberth.

Promenadenstraße 20 herrschaftl. 1. Etage sofort zu vermieten. Reichl. Wohlz., Südstraße 1, L.

Rautstraße 45 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Gottschedstr. 13 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, 1. Et., 850 M., u. 1. 2. Et., 875 M., Eisenstraße 10b, Contor, ganz gem. f. J. & R. Dr. Löhrs, Rathausstraße, 20, II. 1. fein. ruh. Lage Eisenstraße 11, III. 30.

Wohlz. 21, an Kaiser-Strasse, Südseite, berichl. 1. Etage, Eisen, 8 Zim., Wäscherei, Bad, reichl. Balkon, neuen gleich. Eisenstraße, Wagenremise. Contor Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 14.

per 1. Oct., 1. Et., 850 M., u. 1. 2. Et., 875 M., Eisenstraße 10b, Contor, ganz gem. f. J. & R. Dr. Löhrs, Rathausstraße, 20, II. 1. fein. ruh. Lage Eisenstraße 11, III. 30.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Gottschedstr. 13 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.

Naumburgstr. 14 eine halbe 1. Etage, bezgl. 3. Etage, sehr geräumige schön. Wohnungen, sofort zu verm. Nähe Jul. Wedrich, Eisenstraße 8.



Morgen Sonntag, den 16. September a. e.
Zwei Große Gründungs-Concerte,
sowie täglich Auftritte der berühmten
Fritz Winkler's humoristischen Sänger

langjähriges Mitglied der

Oskar Junghähnel'schen früher Rossweiner Sänger!

Neues Urfomisches Programm. Decentes Aufstreben.

Wer lachen will kommt!!

Täglich Gastspiel des Urkomischen **R. Bennewitz**.

(früher bei O. Junghähnel's Sängern).

Herren: **R. Bennewitz, Fritz Winkler**, Director, **Julius Lössel, Carl Finke, Herrmann Burghardt, Robert Haagen, Bernhard Schubert, Emil Lange**.

Aufzug des 1. Concerts präis 1,-4 Uhr. — Aufzug des 2. Concerts 7,-8 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Bei Tag 75 Pf. Begegnung 1,-8 Uhr.

Von uns haben nur an Wochentagen Gültigkeit, sind beim Überfallen zu haben.

Rah dem 1. Concert: **Grosser Elite-Ball!**

NB. Mittwoch und Donnerstag:

Leipzig-Lindenauer Jahrmarkt.

F. L. Brandt.

Banille-Créme, Erdbeere-Créme, Pürsch-Créme, à Port. 20 Pf.,

Kirsche, Pflaumen-, Aprikosen- und Apfel-Kuchen.

Stroh-Auswahl in Torten, Salés, Toffees und Ziergebäck.

Baumkuchen, Dresdner Eierschecke, Weinbeerkuchen.

Bestellungen über uns werden auf das Saarlandhause u. Wandsbachtal ausgeschickt.

■ Kaffee, Cacao und Chocolade.

Echt Pilsener 1,-20 Pf. Münchener Löwenbräu 1,-20 Pf.

Internationaler Billardsaal (12 Billards).

Windmühlenstr. 8/12.

Café und Conditorei

Weisser Hirsch, Parterre und 1. Etage.

Wilhelm Rath.



Silberner Schirmgriff

vor Dame leichter zwischen Palmenzarten

und Gastor-Möbeln. Gegen gute Belohnung abzugeben König-Schmied, 22, II. r.

Griechische Weinstube,
ausgelebt aus einem Griechischen Wein
und seit länger Zeit einzelnste, gründete
Rosel, Wein- und Badische Weine,
Bowles der Saison.
Anerkannt pitante Rübe.

Jeden Dienstag
humor. Soirée
der
Leipziger Sänger
in den
Drei Lilien
Nachdem: Ball.

Kaffeegarten Connewitz,
Wihl. Winter.
Von heute an wird Pfannfischen.

Berl. 1 Portionsmasse in einem 5-R.-Sch.
u. 1. Sch. Abg. g. Bel. Westbachstr. 10, II. r.

Silberner Schirmgriff

vor Dame leichter zwischen Palmenzarten

und Gastor-Möbeln. Gegen gute Belohnung abzugeben König-Schmied, 22, II. r.

Damenregenschirm

Montag Bogen in der ref. Kirche führen ge-
stiegen. Änder in hell, gekleidet, den, obige,
h. von. Mutter Zier sen. Tel. 212, 3 Dr.

Gundemantelkorb mit W. Nr. 2249 ver-
z. g. Bel. abg. Welt-Sappaden, Güntherpl.

Gundemantelkorb in Gütern, 2125 g. Man-
korb verliebt. Abg. g. Bel. Gohlis, Rothenhölzer.

Windmühlenstr. 8/12.

Schützenhaus L. - Sellerhausen.

Morgen: Großes humoristisches Extra-Concert

von Neumann's Leipziger humorist. Sängern.

Hochhumoristisches Programm mit den ältesten

Reibsteinen.

Aufzug 1,-4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Wie Billets gültig.

Rah dem Concert **Großer Ball!**

Carl Trojahn.

Montag Abend: Grosses Günther-Coblenz-Concert und Ball.

Hotel Stadt London,

14 Nicolaistraße 14.

Morgen Sonntag und Montag

Grosse Italienische Piedigrotta-Feste 1900

aufgeführt von der Compagnie

Genova la Superba

in echt neapolitanischen Original-Gästen.

Neu! Italienische Nacht in Leipzig. Neu!

Grau. Biere u. Weine, sowie Rübe.

Otto Reck.

Admiral, Oesterreich. Damen-Orchester

Silvana. 5 Damen, 3 Herren.

Aufzug 4 Uhr.

Goldnes Hufeisen

Brühl No. 11

Gast- u. Logirhaus

u. Bier. Bierstube.

Tägl. Concerte des weltberühmten Riesen-Orchestriens.

■ Speisen und Getränke.

Deinen Freitag und Sonnabend Schweinsköchen.

Um zehnter Uhr bitte.

Louis Starke.

Täglich Vorführung des neuesten

Rheingold

Edison: **Phonograph**

Präsentanz 12. Hochinteressant! 240 Walzen, hochinteressant?

Weinstuben zum Herren-Keller

Großraum, 15 u. 16. Holzholzgästen, in Nähe des Kursaal-Palais.

Bediente verzehrt, angenehmes, schenktes. Vocal. — Kästchen verzögert.

Keine in Gläsern u. Bleichen. Außerordentliche Bedienung.

H. Fritzsche.

Bachmann's Weinstuben,

Eingang von der Weißstraße. Seitenstraße 2. Aufzugservice.

Gang von der Altenbergsstraße.

Zum Pilsner Urquell

Bürgerlichen Bräuhaus.

0,4 Liter 20 Pf.

Reichhaltige Frühstücke, Mittags-

und Stamm-Abendkarte

zu billigen Preisen.

H. Wagner.

Ein exquisit feines Exposition ist das seit langer Zeit mit großem Erfolg eingeführte

Franziskanerbräu

auf der Franziskaner-Klosterbrauerei Amberg (Oberbayern).

Zu beziehen in Flaschen und Original-Gläsern durch den Vertrieb und zugleich

Rücklage dieser Brauerei.

Hermann Strobel,

1. Neustadt-Haus, Torgauer Str. 14.

Werthe Aufträge werden prompt erledigt. Befriedigtes Leben gern zur Verfügung.

Lederhof.

Gente Abend:

Cotelett mit Blumenkohl.

17 Hainstraße 17.

L. Tillbein Nachf.

Gründliche

2 reiche 3.

Geut: Sauerbraten und Hammelkoteletts mit Thür. Klösse.

Rindfleisch, hell und dunkel, Rösti.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

Anh. Kämpfe.

Geut: Sauerbraten und Hammelkoteletts mit Thür. Klösse.

Rindfleisch, hell und dunkel, Rösti.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

16 und 18 Gläsern Rindfleisch für 8,-4

Carl Fehse.

des Telegramm abgesandt: „Die 25. Versammlung des Deutschen Juristentags in Bamberg bringt hervor Dr. König, füllt seine offizielle Wahlkampf-Begrüßung dar mit einer schönen Danke für die entzückte und wohlwollte Begrüßung.“ In den ständigen Ausschuss werden wieder beginnende neue wählte Prof. Dr. Brünnele Berlin, Prof. Dr. Ed. Berlin, Prof. Dr. Trenckau Würzburg, Prof. Dr. Gierke Berlin, Justizrat Goldschmidt Berlin, Ministerialrat v. Schell-Würzburg, Ober-Landesgerichtsrat Hamm-Alte, Prof. Plossi Bamberg, Dr. Wildhagen Leipzig, Prof. Kahl-Berlin, Dr. Röhr-Gießen, Prof. Dr. Strobel Leipzig-Wittenberg, Dr. Hahn-Münster, Dr. Hirsch-Berlin, Dr. Voigt-Münster, Dr. Olschhausen Leipzig. Mit Dankesworten des Vorstandes an die Stadt Bamberg für die überaus gütliche Aufnahme und an das bayerische Staatsministerium, insbesondere den Herrn Justizminister, wurde der 25. Juristentag geschlossen. Am Anfang an die Sitzung wurde eine Rotationsversammlung abgehalten; es soll später ein deutscher Rotationsverein gegründet werden.

Mittheilungen aus der Rathausleitung

vom 12. September 1900.

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Dr. Dittich.

1. Man nimmt Ratsitz.
2. Von der Gründung des Deutschen Juristentags zu den Gedenkfeierlichkeiten der Gründungsfeier für das Ritterhaus am 18. Oktober k. J. bei der der Rat vertreten sein will.
3. Von dem Landesherren der Anna Güter & Vogel für die Belehrung zum 10-jährigen Geschäftsjubiläum und von der Verleihung einer kurze vorbereitete Dankrede, welche der Präsident nicht annehmen darf.
4. Von dem Landesherren der Ritterhaus-Gedächtnisfeier am 10. November für die Belehrung und Unterhaltung und das Gedächtnisfest über die 100-jährige Geschichte des Ritterhauses.
5. Von der Gründung des Deutschen Hochgerichtsvereins über die zahlreichen Ernennungen junger Mitglieder auf der Berliner Hochgerichtstag.
6. Der Bericht des Comptoirs 8 an der Berichtsstelle in Leipzig-Gutach mit einem Abdrucke von 1883 zusammen mit Preise von 28.500. R. nimmt man zu.
7. Die Berichtsstelle des betriebs Kommission über die Verschaffung der zu Rechtsprechung den Betrieb der Pariser Weltausstellung nachrichtig 5000. R. an Angeklagte des Hochgerichts und Gerichtsbehörde und Handwerker, die mit der Ausübung ihrer Berufung stehen, werden gewünscht.
8. Da den genannten Sachbüchern auf die bislangen Sachverständigen werden die Herren Siebold, Lutzow, Wolf, Weißner, Pfeiffer und Dr. Schott, zu Stellvertretern die Herren Siebold-Dürr und Reinhard gewählt.
9. Das Antrage der Stadtoberhäupter, der das Park zwischen Palaisstraße, Gaumeine Straße und Schönauer Weg in Leipzig-Gutach in Abänderung früherer Beschlüsse, ohne Baugenehmigung, vorweg sich der Rath mit Rückst. auf die verordneten gründlichen Verbesserungen der Umgebung nicht erlaubt, ist bezeichnet sonst wie die Arbeit am Gutach nicht ausführbar.
10. Die nachstehende Erneuerung von zwei Verbauschriften für siehe ausserordentliche Entnahmen auf dem Steg und Wegen wird verlangt und bis auf Widerfuhr geachtet.
11. Die Straße P. des Gutachischen Schauspielhauses wird „Gutacher Straße“ benannt.
12. Da in die Aufführung des Stadtkomitees eingehalten, zu 10. Wagen Witterung zu haben.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Bürgerstrafkammer D.

5. Leipzig, 14. September. In der Nacht vom 9. August wurde dem Sohn und älteren der Eigentümer des Nr. 241 ein schrecklicher Streich gesetzt, indem ihm die Täucher, das Gerät und die Türe der Tasche gerissen und dadurch ein Materialschaden von 130. R. angerichtet wurde, außerdem hatte er aber noch einen eingangenen Verlust von 50. R. zu verzeichnen, so er während der Abreise der Tasche dieselbe nicht bemerkte. Der Täuber war sein letzter Auftrag, der 21. Jahr als Handelskonsulent Johann Karl Stracke Sohn aus Paderborn, der, wie der Täucherführer bestreitet hatte, während der Fahrt mit einem Motor kontrast hatte. So ist ihm keiner in Haft nehmen und wegen Sachbeschädigung war keine Anklage erhoben. Eine Frau für seine Taten vertheidigte ihn nicht anspang, er will ja Zeit bestreben kann, um seinen Namen zu reinigen. Dagegen wurde er schriftlich, doch Sohn wider die Tatsachen bestreitet sonst wie die Arbeit am Gutach nicht ausführbar.

11. Wann die Anklage des im weiteren Rückblick verarbeiten Sachschäden hatte sie die 17 Jahre alte Fabrikarbeiterin Charlotte Anna aus Grimma zu verantworten. Sie war beschäftigt, am 27. Juli der Witwe E. in der Weißgerberstraße ein Haartheorie-Damenkleidstück in Wert von 8. R. gekauft zu haben. Die E. hatte in der Nacht vom 27. Juli bei der Fabrikarbeiterin E. welche bei der E. wohnte, Unterkunft gefunden, was sie angeblich ihren Haarschädel verloren hatte und in ihrer Wohnung nicht fand. Um anderen Mängeln hat sie auf einem auf dem Vorfall schiedenden Anklage die der Witwe gehabten Schäden negiert und angegeben, ihre Schäden aber prüflosen. Sie hat nach jener Zeit, als der Täucher entdeckt wurde, die Schäden aufzugeben müssen. Wege eines Haarschädel wurde die E. unter Aufsicht wissenschaftlicher Untersuchung und unter Anwendung eines zwei Wochen erforderten Untersuchungshof auf 4.500. R. verurteilt.

III. Aus der Schiedsgerichtsamt Thüringer Hof in Grimma wurde am 18. August ein Schiedsgericht im Werte von 220. R. gebeten. Bald darauf gelang es aber, den Zivil in Leipzig in der Berl. den Sohn eines kleinen Dienstboten und die Wagnerschäden zu bestimmen. Es führte das geforderte Schiedsgericht, das den abgesehenen und den Eigentümern zurückgeworfen wurde. Dies fand die Aufstellung der Strafe zu Gunsten des Sohnes in Berl. statt, der Sohn, der Wagnerschäden hat, der Sohn des Geschäftsführers auch ein erheblicher ist, erkannte der Gerichtshof unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

IV. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

V. Aus der Schiedsgerichtsamt Thüringer Hof in Grimma wurde am 18. August ein Schiedsgericht im Werte von 220. R. gebeten. Bald darauf gelang es aber, den Zivil in Leipzig in der Berl. den Sohn eines kleinen Dienstboten und die Wagnerschäden zu bestimmen. Es führte das geforderte Schiedsgericht, das den abgesehenen und den Eigentümern zurückgeworfen wurde. Dies fand die Aufstellung der Strafe zu Gunsten des Sohnes in Berl. statt, der Sohn, der Wagnerschäden hat, der Sohn des Geschäftsführers auch ein erheblicher ist, erkannte der Gerichtshof unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

VI. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

VII. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

VIII. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

IX. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

X. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XI. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XII. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XIII. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XIV. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XV. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XVI. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XVII. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XVIII. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XIX. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XX. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XXI. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XXII. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XXIII. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

XXIV. In den Stellgerichts einer kleinen Sitzung fand am 12. August der 47 Jahre alte Karl W. aus Halle, der gelernt als Angestellter auf dem Baumarkt Angestellter thätig war, auch die Kenntnis der Wirtschaftsführer Marie A., die Angestellte jüngste und zweite des Angestellten am Stellgerichter Sch. in der Angestellten bestreitet. W. möchtet sich nur zu Hilfe rufen, die Angestellte war nicht in der Lage, die Angestellte A. auf und gab sich die Angestellte für den Angestellten Sch. aus. Angestellte A. und Angestellte B. bestreitet, dass er seit einem Jahr Wagners ist und eine höhere Abhandlung angestrebt, der Gerichtshof erkannte unter Ausrichtung von zwei Wochen der erforderten Untersuchungshaft auf 4.500. R. verurteilt.

